

Titelbild im September: Tokyo – 100 Jahre später

Noch in den 1960er Jahren wäre es in Tokyo fast unvorstellbar gewesen, höher als 17 Stockwerke in den Himmel zu bauen – lange Zeit war das Hotel New Otani mit 72 Metern das höchste Gebäude der Stadt. Sicher wurde damit auch den Erfahrungen des großen Erdbebens von 1923 Rechnung getragen. Bei Bürogebäuden knackte das Kasumigaseki Building 1968 die 100 Meter-Marke. Und von da an schien nur noch der Himmel ein natürliches Limit darzustellen.

Zwar hatte man schon 1958 die 300-Meter-Marke übertroffen, als der Tokyo Tower fertiggestellt wurde (immerhin ein paar Meter höher als sein „älterer Bruder“, der Eiffelturm zu Paris). Und auch der Tokyo Skytree (seit 2011 mit 634 Metern sogar zweithöchstes Bauwerk der Erde), setzte neue Maßstäbe. Aber bei den Büro- und Wohngebäuden blieb lange die 200 bis 250-Meter-Marke das Maß aller Dinge – eine sowohl der Erdbebensicherheit als auch der Ökonomie Tribut zollende Bauhöhe.

Anders wird das mit dem Azabudai Hills Mori JP Tower, der in diesem Jahr – 100 Jahre nach dem großen Kantō-Erdbeben – eingeweiht wird. Er überragt mit einer Bauhöhe von 325 Metern alle anderen Gebäude (nicht Bauwerke!) Tokyos – ja, ganz Japans! Aber auch dieser Rekord wird nicht lange währen, da man sich bereits anschickt, einen Turm hochzuziehen, der an der 390-Meter-Marke kratzen wird: Torch Tower genannt – er soll 2027 fertiggestellt werden. Auf dem umseitigen Cover sehen Sie den „Azabudai Hills Mori JP Tower“ und den „Tokyo Tower“ in trauter Zweisamkeit in den Himmel ragen. Foto & Text: Thomas Gittel

IMPRESSUM

Die OAG NOTIZEN erscheinen zehnmal jährlich. Sie enthalten Vereinsnachrichten, Hinweise auf Veranstaltungen, redaktionelle Beiträge und Rezensionen. Der Inhalt der jeweiligen Artikel gibt nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit schriftlicher Genehmigung der Redaktion.

| | |
|--------------------|---|
| Herausgeber: | OAG Deutsche Gesellschaft für Natur- und Völkerkunde Ostasiens |
| Adresse: | OAG-Haus, 7-5-56 Akasaka, Minato-ku, Tokyo 107-0052, Japan |
| Tel: | (03) 3582-7743 |
| Fax: | (03) 5572-6269 |
| E-Mail: | tokyo@oag.jp |
| URL: | https://oag.jp |
| Redaktion: | Dr. Maïke Roeder (roeder@oag.jp) |
| Auflage: | 800 Exemplare |
| Redaktionsschluss: | 15. des Vormonats |
| Druck: | PrintX Kabushikigaisha, Tokyo |

© 2023 OAG Tokyo
ISSN 1343-408X

